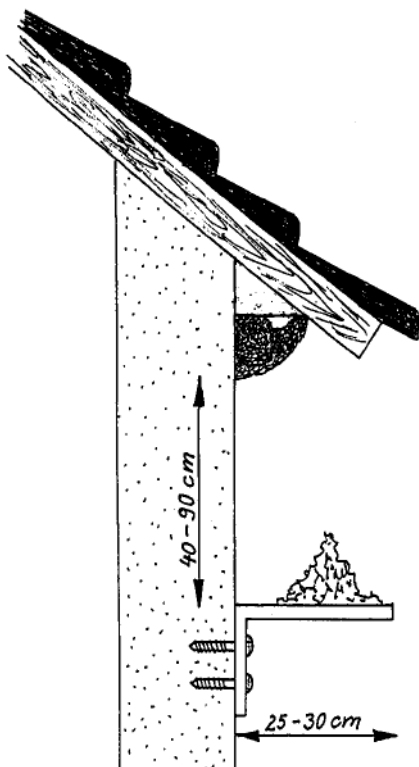


Das Kotbrett unterm Schwalbennest

Ein Kotbrett ist eine einfache Methode, um das „Gekleckere“ unter den Schwalbennestern zu vermeiden und der Verschmutzung der Fassade oder des Gehsteigs vorzubeugen.

Das Brett sollte 25 – 30 cm tief sein. Die Länge richtet sich nach der Anzahl der Schwalbennester. Holzbretter können roh belassen oder in der Farbe der Hausfassade gestrichen werden. Je nach der Größe und Schräge des Dachvorsprungs befestigt man das Kotbrett 40 – 90 cm unter dem Nest – jedenfalls so tief, dass die Schwalben noch einen großzügigen Einflugraum behalten. Wenn sie sich zwischen Kotbrett und Nest hindurchzwängen müssen, nehmen sie das Nest nicht mehr an. Außerdem könnten dann Nesträuber auf das Brett klettern und sich am Nest zu schaffen machen.

Das Brett kann mit Hilfe von Winkeleisen oder einem schmaleren, rechtwinkelig montierten zweiten Brett (s. Zeichnung) angebracht werden. In seltenen Fällen, bei einer sehr gut besetzten Kolonie, kann es vorkommen, dass Schwalben dann anfangen, unter dem Kotbrett weitere Nester zu bauen. Um das zu verhindern, kann man zwischen Brett und Wand einen Spalt von 1-2 cm frei lassen. Beim Verschrauben müssen dann entsprechende Abstandshalter eingebaut werden.



Sollten die Schwalben das Nest nach Anbringung des Kotbretts nicht mehr annehmen, sollte das Brett wieder entfernt und erst nach dem Schlüpfen der Jungen erneut angebracht werden. Die Eltern werden das Nest dann zum Füttern auf jeden Fall weiter anfliegen. Das ist auch die Zeit, in der der meiste Kot anfällt.

Aus Kot wird Kohl

Der Kot kann als Gartendünger verwendet werden. Wer ihn im Herbst, z.B. beim Reinigen der Dachrinnen, von den Brettchen kratzt, kann damit nährstoffbedürftige Stauden direkt im Beet versorgen. Für die Düngung von Obst und Gemüse sollte der Kot zunächst im Komposthaufen abgelagert werden. Der so angeereicherte Kompost ist eine ideale Grundlage für Starkzehrer – z.B. als Füllung für ein Hügelbeet, das mit Kohl bepflanzt werden soll.